



10 Februar 2017



ENGIE Electrabel setzt sich höhere Ziele für Onshore Wind

Bericht von ENGIE:

Bis 2020 möchte ENGIE Electrabel über Land-Windturbinen mit einer Kapazität von insgesamt 500 MW verfügen. Damit setzt sich das Unternehmen wesentlich höhere Ziele als sein anfängliches Ziel von 400 MW.

In Zukunft werden wir Energie anders erzeugen und verbrauchen, als dies gegenwärtig der Fall ist. Dies bezeichnen wir als „Energiewende“. Einfach ausgedrückt, meinen wir damit die Entwicklung zu einer CO₂-armen Welt. Das neue Energiesystem zeichnet sich durch die schnelle, notwendige Entwicklung von erneuerbarer Energie aus.

ENGIE und ENGIE Electrabel möchten Behörden, Unternehmen, Städte, Privatpersonen ... bei dieser Energiewende begleiten und selbst die Vorreiterrolle übernehmen. Für erneuerbare Energie hat sich ENGIE Electrabel jetzt höhere Ziele gesetzt.

So kündigte ENGIE Electrabel Ende des vorigen Jahres an, dass es bis 2020 Solarenergie mit einer Kapazität von mehr als 60 MW bei Unternehmen installieren will. Dieses Ziel entspricht perfekt seinen Ambitionen, eine Führungsrolle bei der Energiewende zu übernehmen.“

Für Windenergie setzt sich das Unternehmen jetzt höhere Ziele. Neben Solarenergie wird Windenergie eine zunehmend wichtigere Rolle bei unserer Energieversorgung spielen.





Wichtiger innovativer Anbieter von erneuerbarer Energie

Ende 2016 betrug die installierte Kapazität an erneuerbarer Energie von ENGIE Electrabel 567 MW, verteilt über folgende Quellen:

- Biomasse: 285 MW
- Wasserkraftwerke: 21,5 MW
- Solarmodule: 4,5 MW
- Windenergie: 256 MW (und 45 MW im Bau befindlich).

Diese Produktionskapazität lieferte 2016 ausreichend grünen Strom für 660.000 Familien. Mit seinen zukünftigen Investitionen wird ENGIE Electrabel weiterhin eine führende Rolle bei der Entwicklung von erneuerbarer Energie spielen.

Das Unternehmen kann dabei auch auf das Wissen der Forschungszentren der ENGIE-Gruppe und seine Zusammenarbeit mit mehreren Universitäten zählen. So untersucht ENGIE Lab Laborelec beispielsweise neue Anwendungen von Solarzellen und die Speicherung von Strom aus erneuerbaren Energiequellen. Außerdem befassen sich Universitäten mit dem Potenzial von kleineren Windturbinen.

Größere Ambitionen im Bereich Windenergie

Mitte 2015 gab ENGIE Electrabel bekannt, dass es bis 2020 seine Onshore-Windkapazität auf 400 MW erhöhen will. Ende 2016 betrug die Kapazität 300 MW (40 Windparks mit 144 Windturbinen, in Betrieb und im Bau befindlich). Das Auftragsbuch ist außerdem gut gefüllt.

Deshalb hat sich das Unternehmen höhere Ziele gesetzt. Es will das vorherige Ziel von 400 MW bereits 2018 erreichen und im Jahr 2020 500 MW erzeugen. Diese Windkapazität wird für eine jährliche Produktion von 1 Milliarde Kilowattstunden oder den Verbrauch von 300.000 Familien ausreichen. Außerdem werden 440.000 Tonnen weniger CO₂ ausgestoßen.



Zusammenarbeit mit Dritten und Anliegern

Eine wichtige Priorität von ENGIE Electrabel beim Erreichen seiner Ziele im Bereich Windenergie ist das Eingehen dauerhafter Partnerschaften mit lokalen Behörden, darunter flämischen und wallonischen Interkommunalen, Gemeinden und Unternehmen. Daneben ist der Dialog mit den Anliegern für ENGIE Electrabel besonders wichtig. Deshalb hat es 2013 die Genossenschaft Electrabel CoGreen gegründet. Diese Gesellschaft bietet Anliegern die Möglichkeit, in Windparks in ihrer Umgebung zu investieren.

Seit der Gründung von Electrabel CoGreen entschieden sich 1.583 Anlieger von 17 Windparks, Genossenschafter zu werden. Einer dieser Windparks befindet sich in Wielsbeke im Gewerbegebiet Wielsbeke d'Hooie. Dieser Park wurde kürzlich in Anwesenheit des flämischen Energieministers Bart Tommelein offiziell in Betrieb genommen.

Mehr Wind in Flandern

Mit seinen höheren Zielen hilft ENGIE Electrabel den Behörden in unserem Land, ihre Zielsetzungen für erneuerbare Energie zu erreichen.

So setzt Minister Tommelein in Flandern ganz auf Sonne, Wind und Wärme. Der Minister will, dass innerhalb von 5 Jahren 280 neue Windräder hinzukommen, was für den Verbrauch von 446.000 Familien ausreicht.

2016 speisten 51 neue Windturbinen grünen Strom in das flämische Netz. Gemeinsam haben sie eine installierte Leistung von 131,4 MW; 25 % davon wurden von ENGIE Electrabel erzeugt.